

111 154

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 52/Donnerstag, 24. Dezember 1998



Die unbotmässige Freude von Weihnachten

*Jauchzet! frohlocket! auf! preiset die Tage,
Rühmet, was heute der Höchste gethan,
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Frölichkeit an:
Dienet dem Höchsten mit herrlichen
Chören
Lasst uns den Nahmen des Höchsten ver-
ehren.*

Johann Sebastian Bach, «Weihnachts-
oratorium» (Textfassung von 1734)

Sich freuen, jubeln, singen, musizieren, die Pauken schlagen wie der herrliche Engel auf der Silbermannorgel im Freiburger Dom.

Können wir es noch? So einfach ist es nicht. Heute ist Heiligabend. Das Fest der Erinnerung an die Geburt Jesu. Das Fest der Liebe und des Friedens. Das sind schwere, belastete und für viele gerade in diesen Tagen belastende Worte, weil sie schmerzlich ihre Abwesenheit oder den Druck erfahren, wenigstens dem Anschein nach in Liebe und Frieden miteinander zu leben.

Versuchen wir es trotzdem: die unbotmässige Freude der Weihnachtsgeschichte zu sehen und uns von ihr anstecken zu lassen!

Sehen, wie es mit uns gemeint ist

Die Tore zum Paradies stünden uns an diesem Tag wieder offen, so heisst es in

alten Liedern. Gemeint ist vielleicht dies: In der Weihnachtsgeschichte sehen wir, wie es im Grunde gemeint ist mit uns: Dass wir einander Herberge geben können trotz der Angst, «das Boot sei voll». Dass müde, verachtete Menschen wie die Hirten aufstehen, neu das Staunen lernen, danken, ihre Gaben entdecken, geben und aufrecht weitergehen. Dass reiche, so oft von Gold, Geschäften und Wissen geblendete Männer wie die drei Könige den Stern am Himmel sehen und alles lassen, um den König des Friedens zu suchen und ihm zu dienen.

Paradies auch, dass der Zugang zu Gott neu möglich wird. Zu welchem Gott? Zu einem, der all unsere Vorstellungen und Weisheiten sprengt: Als Kind kommt er zur Welt. Wie jedes Kind ohnmächtig, liebe- und schutzbedürftig, rührend und zugleich unglaublich zäh, Liebe erweckend und fordernd. Gott wandelt sich zu einem, der uns braucht und uns gleichzeitig stärkt und lebendig macht, dass wir Liebe und Behutsamkeit lernen.

Paukenschlag der Freude und des Erwachens

Wir erfahren das in jedem Kind, das geboren wird, und stimmen ein in den englischen Paukenschlag der Freude. Und

wir sehen das in jedem Kind, das vor seiner Zeit stirbt oder in seinen elementarsten Rechten bedroht ist. Es braucht uns. Dann wandelt sich der Paukenschlag in ein: «Wachet auf!» Ändert, was zu ändern ist! Lasst nicht zu, wie Gott in sein Angesicht geschlagen wird!

Beiderlei Paukenschläge, diejenigen der Freude und diejenigen des Erwachens, sollen von Weihnachten her ins neue Jahr hinübertönen. Ein Gedicht des brasilianischen Bischofs Dom Helder Camara ist wie ein Lied zum Paukenschlag der Freude:

*Wenn du beim Aufwachen singen möchtest,
wenn alles zu dir spricht –
von den Steinen auf dem Weg
bis zu den Sternen am Himmel,
von den Eidechsen, die faulenzten,
bis zu den Fischen, den Herren
des Meeres –
wenn du die Winde verstehst
und der Stille lauschest,
erschaure vor Freude:
Die Liebe geht an deiner Seite,
sie ist deine Weggefährtin,
deine Schwester.*

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und Gottes Segen für das neue Jahr.

Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner

INHALT

- 2 Aus den Verhandlungen des Gemeinderates
- 4 Ein Besuch mit der Senioren-Kulturgruppe im Opernhaus Zürich
- 5 Förster Urs Kunz leitete die Holzgant in Aesch
- 6 Märtege
- 7 Vorschauen
- 9 Amtlich/Ärztlicher Notfalldienst
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!
Die Redaktorinnen der «Maurmer Post»

Verbessertes Angebot auf dem Ortsbus 749...

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Bereits nach 4 Monaten Betriebsdauer werden aufgrund der Erkenntnisse Korrekturen am Fahrplan der Busverbindung Ebmatingen–Scheuren vorgenommen. Am frühen Morgen wird ein zusätzliches Kurspaar geführt, dagegen wird ein praktisch nie benützter Vormittagskurs gestrichen. – Verschärfte Asylbewerbersituation mit erhöhtem Aufnahmekontingent erfordert rasches Bereitstellen von neuen Unterkünften. – Unsichere Bodenverhältnisse im Gebiet Looren verlangsamten den Planungsprozess für den Sportplatz. – Zur Vorfinanzierung des Ausbauprojektes für die Kläranlage Maur werden die Abwassergrundgebühren angehoben.

Fahrplanänderungen beim Bus 749

Der von der Gemeindeversammlung im Frühjahr bewilligte Versuch einer Busverbindung Ebmatingen–Scheuren ist seit dem 31. August 1998 in Betrieb. Erste Auswertungen zeigen, dass der Bus mit durchschnittlich knapp 2 Benutzern pro Fahrt schlecht frequentiert wird. Um noch besser auf die Bedürfnisse der Berufspendler einzugehen, wurden nach einer Analyse verschiedene Optimierungen vorgeschlagen. Der Gemeinderat beschloss nun eine Fahrplanänderung auf den 4. Januar 1999. Mit der kurzfristigen Reaktion können Rückschlüsse aus dieser Änderung rechtzeitig auf die neue Fahrplanperiode (ab 1. Juni 1999) gezogen werden.

Die Änderungen im einzelnen:

- * Neu werden – unter Ausnutzung des Fahrtsweges von der Busgarage Gut – alle Kurs von und nach Ebmatingen geführt. Als Folge davon resultieren zusätzliche Kurse am Beginn und Ende jedes Fahrplanblocks.
- * Am Morgen früh mit Abfahrt um 5.57 Uhr ab Ebmatingen und um 6.18 Uhr ab Scheuren wird eine neue Verbindung geschaffen.
- * Im Gegenzug wird auf den letzten Kurs des Vormittagsblocks (Ebmatingen ab 11.03 Uhr) verzichtet, weil dieser nur ganz vereinzelt überhaupt benutzt wurde.

Die Mehrkosten gegenüber heute belaufen sich auf rund 9000 Franken pro Jahr. Insgesamt wird jedoch der durch die Gemeindeversammlung bewilligte Kreditbetrag trotzdem nicht überschritten. Der neue Fahrplan wurde mit der letzten «Maurmer Post» in alle Haushalte verteilt.



Begehrnt und trotzdem schlecht frequentiert: der Kleinbus 749, der die Verbindung Ebmatingen–Aesch/Scheuren herstellt. Um vermehrt auf die Bedürfnisse der Berufspendler einzugehen, wurde eine Fahrplanänderung vorgenommen, die ab 4. Januar 1999 gilt. (Foto: lü)

Dringender Bedarf für Asylbewerberunterkünfte

Wie bereits an der letzten Gemeindeversammlung berichtet, reichen die in der Gemeinde verfügbaren Unterkunftsmöglichkeiten für die Einquartierung der in naher Zukunft zugewiesenen Asylbewerber nicht aus. Eine Woche vor Weihnachten erhielt der Gemeinderat nun den Bescheid, dass die Zuteilungsquote für Maur von bisher 42 auf 89 asylsuchende Personen festgesetzt wurde. Die Gemeinde ist verpflichtet, innert dreier Monate Unterbringungsmöglichkeiten zur Aufnahme von mindestens 75% dieses Kontingents, d.h. für 67 Personen, zur Verfügung zu stellen. Heute sind in Gemeindeliegenschaften in Aesch, Binz und Maur insgesamt 40 Plätze vorhanden.

Der Gemeinderat setzte eine Projektgruppe unter dem Vorsitz von Sozialvorstand Roland Humm ein und beauftragte diese mit der Planung. Angestrebt wird die Erstellung einer einfachen Unterkunft mit minimal nötigem Standard. Als mögliche Standortvarianten werden die Gemeindegrundstücke an der Zürichstrasse (zwischen Zelgli- und Fridlimattstrasse), Binz, und das Areal der Breisacher-Scheune in Ebmatingen geprüft. Eventuell käme auch eine Erweiterung der bestehenden Pavillonanlage in Aesch in Frage, jedoch können zur Vermeidung einer «Ghettoisierung» nicht alle Zusatzplätze dort geschaffen werden. Der Gemeinderat wird nach den Abklärungen der Projektgruppe so

rasch als möglich über einen Kreditantrag befinden. Da es sich um eine von übergeordneten Stellen befohlene und zeitlich dringliche Aufgabe handelt, kann der Gemeinderat über diese gebundene Ausgabe selber entscheiden.

Bodenverhältnisse bringen Sportplatz-Fahrplan durcheinander

Die Bodenverhältnisse im Gebiet Looren sind schwieriger als angenommen, weshalb genaue Bodenanalysen notwendig wurden. Durch diese Zusatzabklärungen ergibt sich ein Rückstand auf die Zeittabelle der Planung. Die Folge davon ist, dass der Baukredit für den Sportplatz nicht wie vorgesehen der Frühjahrsgemeindeversammlung zur Abstimmung unterbreitet werden kann.

Tarifierhöhung für Abwasser

Der in den Jahren 2000–2001 geplante Ausbau der Abwasserreinigungsanlage Maur-Dorf mit geschätzten Kosten von rund 8 Mio. Franken muss gesetzlich zwingend via Abwassergebühren finanziert werden. Zur Vorfinanzierung dieser Investition will der Gemeinderat die Gebühren bereits heute anpassen, damit nicht später eine sprunghafte Erhöhung der Ansätze unausweichlich wird. Auf Antrag der Werkkommission beschloss der Gemeinderat eine Verteuerung der Abwassergrundgebühr von bisher 0,2 auf neu 0,4 Promille der

... Fahrplanänderung auf den 4. Januar 1999

Fortsetzung «Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur»

Gebäudeversicherungssumme. Dagegen wird die verbrauchsabhängige Gebühr auf dem heutigen Ansatz von Franken 1.80 pro m³ Frischwasser belassen.

Entwicklungshilfebeiträge

Aufgrund seiner Ermächtigung, jährlich bis zu einem Steuerprozent für die Entwicklungshilfe im In- und Ausland zu verwenden, richtet der Gemeinderat in diesem Jahr Beiträge von insgesamt 233 500 Franken aus. 100 000 Franken gehen an Projekte im Inland und 116 000 Franken an Projekte im Ausland; Einzelspenden belaufen sich auf 17 500 Franken. Mit grösseren Beiträgen werden unterstützt:

- Gemeinsame Aktion des Gemeindepräsidentenverbandes im Bezirk Uster für finanzschwache Berggemeinden (20 000 Franken)
- Sanierung der Sandalp in Betschwanden GL (20 000 Franken)
- Desinfektionsanlage der Trinkwasserversorgung Brot-Dessous NE (10 000 Franken)
- Sanierung Trinkwasserfassung und Reservoir Dongio TI (20 000 Franken)
- Schulhausneubau Lavin GR (20 000 Franken)
- Wiedererstellung alter Trockenmauern in Brusio/Cavaione GR (10 000 Franken)
- Gewerbeförderungsprojekte in Mali/Togo, Ecuador und auf den Philippinen (je 10 000 Franken)
- Handwerksförderungsprogramm in Honduras (10 000 Franken)
- Indios-Projekt (10 000 Franken)
- Tibethilfe (10 000 Franken)
- Schulprojekt in Hyderabad, Indien (10 000 Franken)
- Berufsbildungsprojekt in der Dominikanischen Republik (10 000 Franken)
- Wiederaufbauprogramm in Sri Lanka (5000 Franken)
- Lepra- und Kinderhilfe in Indonesien (5000 Franken)
- Aidsprojekte in Afrika (4000 Franken)
- Kinderhilfeprojekt in Indien (3000 Franken)
- Kinderdorf in Chile (3000 Franken)
- Rehabilitierungsarbeit in Bangladesh (3000 Franken)
- Strassenkinderprojekt in La Paz, Bolivien (3000 Franken)
- Auswanderungshilfe Peru (4000 Franken)

- Wasser- und Waldnutzungsprojekte in den Distrikten Sabarkantha und Panaskantha, Indien (3000 Franken)

Neuer Chef Bau und Planung ab 1999 im Amt

Herr Peter Wilsch, Zürich, wird ab Anfang Januar 1999 die neugeschaffene Stelle eines Chefs Bau und Planung/Projektleiters der Gemeinde Maur bekleiden. Herr Wilsch ist ausgebildeter Bauingenieur und verfügt über jahrzehntelange, breit gefächerte Berufserfahrung als Projektleiter für Vorhaben im In- und Ausland. Der Gemeinderat heisst den neuen Kadermitarbeiter herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg bei seiner Tätigkeit. Herr Wilsch zieht in ein bisher unmöbliertes Reservebüro im Dachgeschoss ein, das nun mit Kosten von 10 600 Franken eingerichtet wird.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Industriegeschirrspüler im Saaltrakt Looren versagt nach 19 Jahren seinen Dienst und wird deshalb durch ein neues Gerät ersetzt. Die Kosten dafür betragen 11 000 Franken.
- Als Kostenanteil an die Einrichtungen der Bibliothek Leeacher hat die Politische Gemeinde einen Betrag von 60 000 Franken übernommen. Die von der Schulpflege genehmigte Abrechnung lautete auf 92 100 Franken.
- An das budgetierte Defizit von 1,27 Mio. Franken der regionalen Kläranlage VSFM in Fällanden hat die Gemeinde im kommenden Jahr 162 000 Franken und an die Investitionen 57 000 Franken beizusteuern.
- Eine geplante Überbauung sowie der Umbau des Pausenplatzes Pünt machen eine Verlegung der Wasserleitung in der Püntstrasse, Maur, nötig. Der Gemeinderat bewilligte ein entsprechendes Projekt und den nötigen Kredit von 105 000 Franken als gebundene Ausgabe. Den Zuschlag für die Grabarbeiten erhielt zu 56 200 Franken die Firma Toller & Loher AG, Uetikon; die Leitungsinstallationen wurden zu 26 700 Franken an die Firma Petrig, Hegnau, vergeben.
- Die Gebühren für die allgemeine Verwaltung wurden nach 8 Jahren

überprüft, wobei einzelne Ansätze angehoben wurden (vgl. separate amtliche Publikation).

- In Zukunft wird für gemeindeeigene Liegenschaften mit Ölfeuerungen ausschliesslich Ökoheizöl eingekauft. Die geringen Mehrkosten gegenüber normalem Heizöl sind durch die Verbesserungen hinsichtlich Schadstoffemissionen gerechtfertigt.
- Für die notwendige Erneuerung einzelner Hardwarekomponenten der EDV-Anlage und für einen neuen EDV-Arbeitsplatz wurde ein Kredit von 14 700 Franken bewilligt.
- Altersschwache Stühle im Klubraum der Sporthalle Looren werden durch neue ersetzt. Der Lieferauftrag wurde zum Preis von 6500 Franken der Firma Embru-Werke, Rüti, erteilt.
- Die Dreifachturnhalle erhält eine neue Akustikanlage. Der Auftrag für die Lieferung und Installation wurde zum Preis von 36 500 Franken an die Firma Masur, Forch, erteilt.
- Die Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee (SGG) hatte den Anrainergemeinden signalisiert, dass sie zukünftig auch ohne Gemeindesubventionen auskommen könne. Der Gemeinderat strich deshalb seinen bisherigen Jahresbeitrag von 12 000 Franken ab 1999. Nicht tangiert davon ist die unentgeltliche Nutzung des Betriebsgebäudes und des Landesteges.
- Hansjörg Egg, Forch, wurde mit der Durchforstung des Waldgebietes Tobel der Gemeinde entlang dem Aeschmer Dorfbach oberhalb der Tobelstrasse beauftragt. Der Aufwand beläuft sich auf 7900 Franken.

Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!

WIR GRATULIEREN

Am letzten Sonntag, 20. Dezember, konnte Alfred Hug an der Zürichstrasse 242 in Binz bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren dem Jubilar, der seit zwanzig Jahren in Binz wohnt, herzlich und wünschen ihm weitere glückliche Jahre.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe,
E. Marti

Das unsichtbare Innenleben des Opernhauses Zürich

Eine fesselnde Führung durch das renommierte Gebäude

vp. Wer einen Opernbesuch plant, freut sich auf die schöne Musik, auf eine bekannte Sängerin, einen berühmten Sänger. Wer denkt daran, wieviel Arbeit nötig ist, bis eine Aufführung zustande kommt, und wie viele Leute im Hintergrund dafür intensiv arbeiten?

Einen Blick hinter die Kulissen werfen und Bühnenluft schnuppern konnten am 12. Dezember die Senioren-Kulturgruppe und andere Interessierte aus Maur. Alt Beleuchtungsinspektor Jakob Schlossstein eröffnete ihnen eine neue Sicht auf das bekannte Kulturinstitut.

Aus der Geschichte des Opernhauses

In der Silvesternacht 1889 brannte das damals in der Altstadt gelegene alte Stadttheater ab. Zum Glück für die Zürcher hatten die Architekten Fellner & Helmer alle Pläne für einen Theaterneubau in Krakau fertig, der dort aus Geldmangel nicht realisiert werden konnte. Am 13. Juni 1890 erfolgte die Grundsteinlegung am heutigen Platz, und bereits am 1. Oktober 1891 wurde das neue Haus mit der Oper «Lohen-

grin» eröffnet. Sensationell für die damalige Zeit war die neu eingeführte elektrische Beleuchtung.

Das Opernhaus heute

Bei der Renovation in den 80er Jahren mussten die strengen Richtlinien des Denkmalschutzes beachtet werden, dennoch durfte die ganze Bühnentechnik modernisiert werden: Hubpodien für die Bühne, eine Drehscheibe, Transportlifte für die Kulissen; Monitoren mit Blick aufs Dirigentenpult, Projektoren für das Bühnenbild, allorts Scheinwerfer; und als Herzstück eine Computeranlage, über die alle Abläufe gesteuert werden.

Die beispielbare Fläche der Bühne wurde auf 660 m² erweitert. Für Ballettaufführungen wird der Bühnenboden mit federnden PVC-Platten belegt. Je nach Orchestergrösse kann der Zuschauerraum um zwei Sitzreihen auf 1173 Sitzplätze vergrössert werden.

Eine Unzahl von Arbeitsplätzen

Auf der Bühne, wo die Führung begann, erlebte unsere Gruppe hautnah, wie Ar-

beiter das Bühnenbild der Vormittagsprobe abbauten. Dann ging es tief hinab in eine unwirkliche Welt, 9 Meter unter den Seespiegel. Alles, was für fünf Produktionen benötigt wird, kann dort gelagert werden: Dekorationsstücke, Möbel, Requisiten, Beleuchtungskörper; dazu Kostüme, Schuhwerk, Hüte usw. Und das alles wird in den Werkstätten des Opernhauses selbst hergestellt. Ob Schlosser, Schreiner, Maler oder Elektriker, jeder Handwerksberuf ist vertreten. Kostümbildnerin, Schneiderei, Maskenbildner und Coiffeure bereiten Kostüme und Perücken für die Künstler vor. Mit etwa 600 Festangestellten ist das Opernhaus einer der grössten Arbeitgeber der Stadt Zürich. Diese Zahl beinhaltet auch Orchester-, Chor- und Ballettmitglieder.

Nach einer kurzen Verschnaufpause, in der Jakob Schlossstein Fragen beantwortete, ging es zurück auf die Bühne. Sie war nicht wiederzuerkennen. Während unseres zweistündigen Rundganges war fast das ganze Bühnenbild für die Abendvorstellung aufgebaut worden.

Kein Ferrari 330GT für die «Maurmer Post»

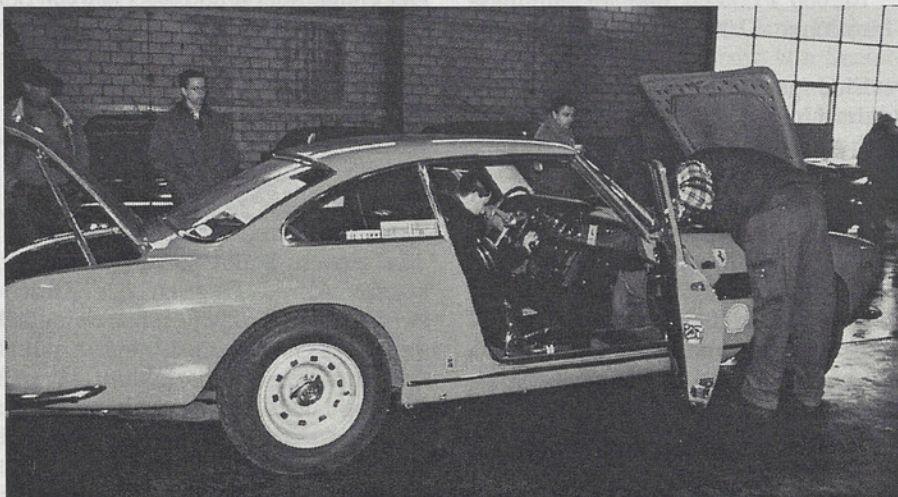
el. Ein roter Ferrari 330GT, Baujahr 1967, lockte zahlreiche Interessierte, darunter die MP, nach Binz, wo im Auftrag des Betriebsamtes Herrliberg die öffentliche Versteigerung stattfand.

Im «Anzeiger von Uster» war am 8. Dezember eine Anzeige publiziert, die ins Auge stach: Ein roter, vierplätziger Ferrari 330GT, 3967 ccm, Baujahr 1967, sollte am Freitag, 11. Dezember, in Binz

zwangsrechtlich öffentlich versteigert werden. Also nichts wie hin, vielleicht gibt's einen Schnäppchenkauf, und die «Maurmer Post» fährt zukünftig mit dem schwarzen Pferd auf gelbem Grund durch die Gegend! Ab 15 Uhr darf das Objekt der Begierde in der Halle der Firma Kuhn Pannendienst Zürich AG in Binz besichtigt werden. Inmitten der grossen Halle steht das Prunkstück vor einer bizarren Kulisse von arg verbeulten und

demolierten Unfallfahrzeugen – aus Platzmangel zum Teil gestapelt! Mindestens vierzig Männer, die Ehefrau eines Gläubigers und meine Wenigkeit inspizieren den Flitzer – man kauft ja schliesslich keine Katze im Sack! Einig ist Mann sich, dass in den Motor investiert werden muss. Uneinig bei den Kosten dafür: Sie bewegen sich zwischen 10 000 und 30 000 Franken. Auch der Wert des Fahrzeugs in gutem Zustand lässt sich nicht genau eruieren. Geschätzt wird von 45 000 bis 60 000 Franken.

Drei Minuten vor Steigerungsbeginn keucht ein ausser Atem geratener, schwergewichtiger Herr aus Norddeutschland (!) in die Halle. Er hat die Anzeige in der «Automobil Revue» gelesen und will den Ferrari unbedingt für einen Freund in Bremen ersteigern. Für die Inspektion des Autos bleibt ihm keine Zeit mehr. Betriebsbeamter Reinhard Brünger verliert die Steigerungsbedingungen. Gestartet und geboten wird in 500-Franken-Schritten. Schnell ist der Traum von meinem Ferrari vorbei... Nach knapp zehn Minuten fällt das letzte Angebot: 25 000 Franken – der Herr aus Bremen erhält den Zuschlag und kauft die Katze im Sack!



Das Objekt der Begierde!

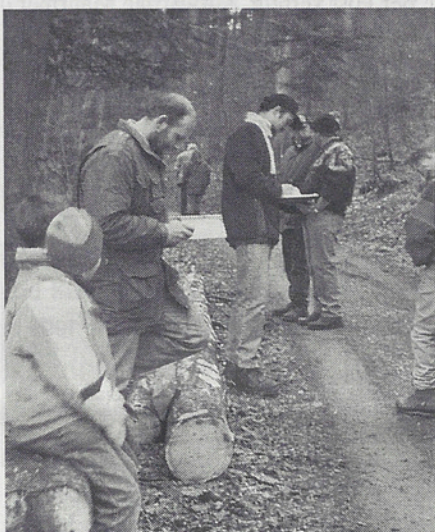
(Foto: el)

Immerhin wurde alles Holz an den Mann gebracht

Die erste von Urs Kunz geleitete Holzgant Aesch verlief zäh

go. Winterzeit – Zeit der Holzganten. Am 19. Dezember 1998 war Aesch an der Reihe: Auch wenn der seit dem 1. Mai amtierende neue Förster Urs Kunz und der frisch gewählte Kassier der Holzkorporation Aesch, Beat Fenner, eine mässige Beteiligung und geringe Risikobereitschaft der Holzkäufer feststellen mussten, verblieb ein beliebtes gesellschaftliches Ereignis.

«Heuer hatten wir beim Holzen ausgesprochen gute Verhältnisse: Die Wege



Das neue Holzgantteam an der Arbeit: Urs Kunz (Mitte links) und Beat Fenner (Mitte rechts). (Foto: go)

waren gefroren und wurden durch die schweren Fahrzeuge wenig malträtiert.» Zufrieden begrüsst Walter Fischer, Präsident der Holzkorporation Aesch, die nicht allzu grosse Schar der Kaufwilligen, die sich bei der Waldhütte Guldenen versammelt hat.

Über den Gantertrag ...

Die Korporation habe das Recht, pro Jahr 320 Kubikmeter Holz zu schlagen. Dies sei aufgrund des jährlichen Zuwachses festgelegt worden. Hinzu käme die «Zwangsnutzung» nach Unwettern. Beim Marsch durch den Wald weiss Fischer allerlei aus der Holzwirtschaft zu berichten: Mit dem Förster einige man sich jeweils darauf, was gefällt werden solle, und achte darauf, dass genug Jungholz aufkommen könne, denn der Wald sei überaltert. Nach dem Verkauf des Holzes profitierten dann alle Mitglieder der öffentlich-rechtlichen Holzkorporation anteilmässig am Ertrag ...

«Ich bin gespannt auf das Resultat», begrüsst Förster Urs Kunz die Interessierten aufmunternd zum ersten Mal als Gantleiter und führt, gemeinsam mit Beat Fenner, dem frischgebackenen Kassier der Holzkorporation, die Kaufwilligen beinahe durch den ganzen Aeschmer Korporationswald: von der Waldhütte hinunter Richtung Raggenobel, dann wieder hinauf zur Guldenen

und auf dem alten Kirchweg zurück zur Hütte. Vorbei an den mit Nummern versehenen Holzbeständen. Der Mindestansatz für ein Ster Brennholz beträgt – wie schon in den letzten Jahren – 70, für ein Klafter also 210 Franken.

Doch dabei blieb es meist auch. Zwar versuchte Kunz gelegentlich die zum Abtransport günstige Lage anzupreisen, bemühte sich spasshaft, aus Kaufwilligen Konkurrenten zu machen und sie zum Höhersteigern zu reizen. Doch mehr als fünf bis zwanzig Franken vermochte er selten herauszuholen. Die Risikobereitschaft der Holzkäufer – meist Bauern – war gering. So dass Kunz am Ende zwar alles Holz verkauft hatte, doch nicht gerade von Zufriedenheit sprechen mochte.

... und Sonstiges aus der Wirtschaft

In der Waldhütte war mittlerweile angeheizt worden, und vom Ofen her verströmten Gerstensuppe und Wienerli verlockende Düfte. Einzelne hatten sich die Mühe des «Waldlaufs» gespart und warteten bereits bei einem Glas Bier oder Wein. Im Nu waren – nach den Geschäften – auch alle übrigen Plätze besetzt. Bald wurde der gemütliche Teil zum Höhepunkt der Gant. Geschichten und Witze machten die Runde, persönliche Erfahrungen wurden ausgetauscht ... bis plötzlich der Stall wieder sein Recht forderte.

Fort von Maur: einem ungewissen Schicksal entgegen

Zum Thema der 12. Ausgabe der «Maurmer Neujahrs-Blätter»

go. Über Jahrhunderte verliessen Einwohnerinnen und Einwohner von Maur ihre Heimat, um anderswo eine neue Existenz aufzubauen. Dies ist das Thema der «Maurmer Neujahrs-Blätter» 1999. Deren Redaktion stellt diese am 2. Januar 1999 um 11 Uhr in der Herrlibergerstube der Burg Maur vor. Die Kulturkommission lädt herzlich zum Neujahrsblätter-Apero ein.

Gerade erst hat Maur seinen Steuerfuss um ein Prozent gesenkt. Es ist heute eine der reichsten Gemeinden der Schweiz und als Wohngemeinde entsprechend begehrt. So war es jedoch nicht immer. Jahrhundertlang fanden nicht alle Einwohner ihren Lebensunterhalt zu Hause. Dies ist einer der Gründe, aus denen Menschen immer wieder, wie es in der Einleitung der Neujahrs-Blätter 1999 heisst, «fort, weg

von Maur» strebten, um in der Fremde eine neue Existenz zu gründen.

Auch wenn die Auswanderungsbewegung im Kanton Zürich nicht so stark wie beispielsweise im Glarnerland, in Graubünden oder im Tessin war, gab es sie doch. Grund genug für die Redaktion der Neujahrs-Blätter, diesem Thema in der neuen Ausgabe ein wenig nachzugehen.

Keine vollständige Bestandsaufnahme

Die Autorinnen und Autoren können und wollen allerdings keine vollständige, durch Statistiken belegte Bestandsaufnahme liefern. Sie präsentieren lediglich – anhand eines historischen Überblicks und von Nachzeichnungen einiger Einzelschicksale bis in unsere Zeit hinein – ein zufällig ausgewähltes Bruchstück.

Auch dies kann dazu beitragen, besser zu verstehen, weshalb Menschen zum

Auswandern aus Maur bereit waren: Das neue Heft gewährt der Leserin, dem Interessierten Einblicke in das Leben, Denken und Fühlen solcher Auswanderer, steht doch hinter jedem Aufbruch in die Fremde ein ungewisses persönliches Schicksal. Vielleicht sogar entdecken Sie Parallelen zur eigenen Familie oder Anknüpfungspunkte, wo der Stamm- baum eine Lücke aufweist? ...

Lassen Sie sich also überraschen! Und dies nicht nur vom Inhalt, sondern auch von der originellen Aufmachung. Wieder gestaltete Silvia Orlando Akagi das Innere des Heftes, während Hans Schuppe die Idee für den Umschlag hatte. Soeben sind die «Maurmer Neujahrs-Blätter 1999» druckfrisch bei der Redaktion eingetrudelt. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, werden hoffentlich noch bis zum Neujahrsblätter-Apero am 2. Januar 1999 warten können!

VORSCHAUEN

Brennholzgant der Holzcorporation Maur

Die Brennholzgant der Holzcorporation Maur findet am **Samstag, 2. Januar 1999, um 13 Uhr bei der Waldhütte Maur** statt. An diesem traditionellen Anlass kommen wieder sämtliche Brennholzsortimente sowie Stangen zum Selberaufrüsten zur Versteigerung. Die gute Abfuhr sowie die günstigen Preisansätze lassen eine grosse Käuferschaft erwarten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Holzcorporation Maur

Kunstschätze aus Kirchen und Klöstern

Im Seedamm-Kulturzentrum in Pfäffikon SZ findet zurzeit die Ausstellung «**Allerheiligen-Namens- und Kirchenpatrone**» statt. Sie zeigt Bildwerke und Kunstschätze aus Kirchen, Klöstern, Museen und Privatbesitz. Am **Donnerstag, 7. Januar 1999, besucht die Senioren-Kulturgruppe diese eindrückliche Schau.**

Bildwerke unterschiedlichster Art, von grossen Meistern oder unbekanntem Künstlern geschaffen als kostbare Handschriften, als eindrucksvolle Gemälde und Skulpturen bis hin zu Altären, dokumentieren auf anschauliche Art und Weise wichtige kulturgeschichtliche Entwicklungen. Die über 250 sehr bedeutsamen und teils kaum je gesehene Bildwerke und unzähligen kleinen und kleinsten Objekte werden wir uns unter kundiger Führung ansehen.

Aus räumlichen Gründen ist die Teilnehmerzahl beschränkt, eine baldige Anmeldung deshalb unumgänglich, und zwar bei Lilli Rohner, Tel. 980 06 51, oder bei Sefine Trottmann, Tel. 980 08 50. Die Kosten für Fahrt und Führung betragen Fr. 15.-, hinzu kommen noch Fr. 5.- für den Eintritt.

Das Postauto mit bewährtem Chauffeur fährt wie folgt:

Binz, Post	12.45 Uhr
Ebmatingen, Coop	12.50 Uhr
Maur, Feuerwehrdepot	12.55 Uhr
Aesch, Zollingerheim	13.00 Uhr

Senioren-Kulturgruppe

Heimatabend der Volkstanzgruppe

Es ist bereits Tradition, dass wir nach den Festtagen zu unserem Heimatabend einladen. Für Volkstanzfreunde und Leute, die den Jubel und Trubel vom Samstag nicht so schätzen, bieten wir den Theaterabend im Loorensaal am **Donnerstag, 7. Januar 1999, 20 Uhr**, an. Dieses Jahr hat unsere Theatergruppe das Lustspiel «**Äs Unglück chunt sälte ellei**» einstudiert.

Am **Samstag, 9. Januar 1999, 20 Uhr**, treffen wir uns im Loorensaal zum Heimatabend. Wir unterhalten Sie mit Volkstänzen, dem urchigen Theater und einer reichhaltigen Tombola. Unsere Küchenmannschaft verwöhnt Sie, und die bekannten Thukoleos spielen zum Tanz auf. Wir freuen uns auf ein fröhliches Fest und laden Sie herzlich ein.

Volkstanzgruppe Maur

Der Elternverein lädt zum Spielen ein

Einmal im Monat treffen sich Spiel- und freudige im Bächtoldhaus in Aesch zum vergnüglichen Karten- oder Brettspiel. Je nach Lust und Laune werden altbekannte oder neue Spiele ausprobiert. Kommen doch auch Sie zum nächsten Spielabend! Für Spass und Spannung ist auf jeden Fall gesorgt. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bei Marlis Bruppacher, Telefon 980 10 53. Anbei nochmals das Wichtigste:

Ort: Bächtoldhaus, Aesch

Die nächsten Daten: Donnerstag, 7. Januar, 5. Februar, 11. März. Die Daten werden jeweils in der MP publiziert.

Zeit: 20 bis ca. 22 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr 5.- (inkl. Getränk)

Vorkenntnisse: keine bis sehr viele ...

Elternverein Maur



Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet am **Samstag, 2. Januar**, von 14 bis 17 Uhr.

LESERBRIEFE

Traurige Weihnacht für eine Asylbewerberfamilie

Eine etwas hilflose Mutter weiss nicht, was sie machen soll, denn ihr Mann hat seit zwei Tagen arge Bauchschmerzen. Natürlich zum Doktor! Aber wie? Sie hat ja kein Auto, und ihre zwei kleinen Kinder brauchen sie auch. Ein Nachbar ist bereit, sie mit Mann und Kleinkind zum Doktor zu fahren. Das grössere Kind bleibt in der Zwischenzeit bei uns. Der Doktor sieht sich den Fall an und überweist den Mann sofort ins Spital, wo er gleichentags operiert wird. Eine andere Nachbarin holt Frau und Kind wieder zurück. Ein paar Tage später wird der Mann aus dem Spital entlassen, und die Familie ist wieder zusammen. Glück gehabt, sollte man meinen. Dem ist aber nicht so, denn sie sind Flüchtlinge und Asylbewerber. Am gleichen Tag erhalten sie aus Bern den Bescheid, dass ihr Asylgesuch abgelehnt worden ist. Entweder sie werden zurückgeschafft, oder sie müssen die Schweiz verlassen. Sie entschliessen sich für die Ausreise, denn sie haben Angst um ihr Leben. Aber wohin? Zwei Tage später sind sie verschwunden. Ein kranker Mann, zwei kleine Kinder und eine tapfere Frau. Bei Eis und Schnee haben sie versucht, in ein anderes Land zu kommen. Vielleicht erhalten sie dort das, was ihnen hier verweigert wurde. Ob sie wohl auch einen Stall gefunden haben bei Nacht und Schneefall? Ich hoffe es, und ich wünsche ihnen einen neuen Lebensanfang.

Jakob Dudler, Binz

Gedanken zur Jahreswende

Wieder geht ein Jahr zu Ende wieder hast' einen Jahrring mehr Jahre kommen, Jahre gehen wie das Wasser in das Meer.

Denkst zurück, fängst an zu zählen eins, zwei, drei du glaubst es kaum dass es schon so viele wären in deines Lebens engem Raum. Hast die Mitte überschritten – was heisst Mitte, fragt der Tod hab ich Befehl dich abzuholen so siehst mit zwanzig Jahren rot.

Drum lebe so als ging' schon morgen mit dem alten Jahr dein Leben aus hast du Glück hab keine Sorgen das alte Jahr geht sicher aus.

Fritz Berger

Beauty Face



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

Kanebo
VALUE

BABOR

JK Ergoline
Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei Gartenbau

8124 Maur Tel. 01/980 19 85

Sonntag offen 9.00–12.00 Uhr

Ihre Gärtnerei am Greifensee



SPORTZENTRUM
MIGROS

FITNESS & FUN

8606 GREIFENSEE
TEL. 01/941 79 79

MIGROS-Restaurant Treffpunkt für alle!

vorteilhaft + familienfreundlich

Menüs, Grilladen, Dessert,
Glacés, Salat-Gemüsebuffet

15 Min. Wander-Fit:

SBB Nänikon oder

SBB Schwerzenbach

Autobahnausfahrt
Volketswil P

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch

BON

Fr. **2.-**

gültig bis Ende Febr. 99
(nicht kumulierbar)

7 Tage/Woche voll in Betrieb!

Für Ihr Inserat ist der Fachmann
Werner Tesch zuständig.

Ristorante - Pizzeria



QUO VADIS

8123 Ebmatingen

Zürichstrasse 127

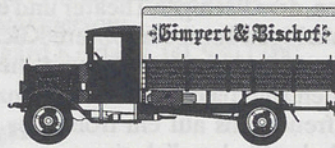
Telefon 01 980 01 79

24. Dezember bis und mit 3. Januar

Betriebsferien

Frohe Festtage und alles Gute
fürs neue Jahr wünscht Ihnen
Familie Coppola

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20
Postfach 1171
8700 Küsnacht
Tel. 01/910 11 11
Fax 01/980 26 72

Betrieb/Lagerhaus
Lohwisstrasse 38
8123 Ebmatingen
Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72



Einladung

zum Neujahrs-Apéro
am Freitag, 1. Januar 1999, 17 Uhr

Zum Jahresbeginn laden wir alle
Bürgerinnen und Bürger von Maur
und Umgebung zu einem
Neujahrs-Apéro
zwischen 17 und 19 Uhr im grossen Saal
im Restaurant Schiffflände ein.
Gerne offerieren wir Ihnen zum
Jahresanfang ein Prosecco-Cüpli.

Herr Claudio Borsoni und sein Team
freuen sich mit Ihnen auf das letzte Jahr
in diesem Jahrtausend anzustossen.

Restaurant Schiffflände
Seestrasse 394, 8124 Maur am Greifensee
Tel. 01 980 05 04 · Fax 01 980 06 90



Wirtschaft zur Grotte

Zürichstrasse 215, 8122 Binz
Telefon 01 - 980 39 82

Mehrgängiges Silvestermenü

am 31. Dezember 1998

Fr. 89.-

Auch A-la-carte-Menüs erhältlich

1. Januar 1999 geschlossen
2. Januar ab 10 Uhr geöffnet



albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00–17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

AMTLICH

Gebührenänderungen

Der Gemeinderat hat am 14. Dezember 1998, gestützt auf die kantonale Verordnung über die Gebühren der Gemeindebehörden, folgende Änderungen der Gebührenansätze für die allgemeine Verwaltung beschlossen:

Einwohnerkontrolle

Verlängerung Heimatausweis Fr. 15.–
Duplikat
Schriftenempfangsschein Fr. 10.–
Abmeldung schriftlich Fr. 20.–
+ Zustellgebühr

Nachsendung nicht

abgeholter Ausweisschriften Fr. 15.–
+ Zustellgebühr

Bestätigung Besuchseinladung Fr. 10.–

Lebensbescheinigung Fr. 10.–

Wohnsitzbestätigung
in einer anderen Amtssprache oder in Englisch Fr. 20.–

Adressauskunft im Einzelfall
am Schalter Fr. 10.–

Adressauskunft im Einzelfall
schriftlich Fr. 15.–

Adressliste für ideelle Zwecke Fr. 50.–

Adressetiketten für ideelle
Zwecke, pro 100 Fr. 15.–

Steueramt

Steuerausweis, Angaben für ein Jahr Fr. 40.–

Steuerausweis,
Zuschlag pro weiteres Jahr Fr. 40.–
Bestätigung
für bezahlte Steuern Fr. 40.–

Die Gebührenänderungen treten ab 1. Januar 1999 in Kraft.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift hat einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten. Beweismittel sind anzuführen und soweit möglich beizulegen. *Gemeinderat Maur*

nicht kompostiert werden können und deshalb vom Christbaum entfernt werden müssen. Damit die Entsorgung des Christbaums kostenlos erfolgt, darf er nicht mit weiteren organischen Abfällen zusammen bereitgestellt werden. Zuvor wünschen wir Ihnen jedoch besinnliche Weihnachtstage, einen fröhlichen Silvester sowie alles Gute im zweitletzten Jahr des 20. Jahrhunderts.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

Ein Todesfall – was ist zu tun?

Notfalldienst in der Zeit vom 24. bis 27. Dezember und 31. Dezember 1998 bis 3. Januar 1999

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit über Tel. (052) 345 14 23 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Zivilstandsamt Maur wie folgt erreichbar:

Donnerstag, 24. Dezember
9.00–11.30 Uhr Tel. 980 22 56

Samstag, 26. Dezember
8.00–9.00 Uhr Tel. 980 21 88

Donnerstag, 31. Dezember
9.00–11.30 Uhr Tel. 980 22 56

Samstag, 2. Januar 1999
8.00–9.00 Uhr Tel. 946 33 19

Das Merkblatt «Ein Todesfall – was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Es kann bei der Gemeindeverwaltung Maur bezogen werden.

Zivilstandsamt Maur

Gemeindeverwaltung Maur

Die Gemeindeverwaltung ist über die Festtage wie folgt erreichbar:

Donnerstag, 24. Dezember, morgens von 9 bis 11.30 Uhr;

von **Freitag, 25. Dezember, bis Sonntag, 27. Dezember**, den ganzen Tag geschlossen;

von **Montag, 28., bis Mittwoch, 30. Dezember**, zu den üblichen Öffnungszeiten;

Donnerstag, 31. Dezember, morgens von 9 bis 11.30 Uhr;

von **Freitag, 1., bis Sonntag, 3. Januar**, den ganzen Tag geschlossen.

Ab Montag, 4. Januar, stehen wir Ihnen wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Gemeindeverwaltung Maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Unser gemeinsames Büro und Krankenmobiliemagazin befindet sich im Zollingerheim Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch.

Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr
Dienstag: 18 bis 19 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende, von Freitag 18 Uhr bis Montag 6 Uhr, im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

Kostenlose Christbaumentsorgung

Obwohl Weihnachten erst vor der Tür steht, möchten wir Sie bereits jetzt auf die erste Entsorgung Gelegenheit im neuen Jahr 1999 hinweisen:

Die abgeschmückten Christbäume können an den **Dienstagen, 5. und 19. Januar 1999**, zur kostenlosen Entsorgung (d.h. ohne Grüngutgebührenmarken) bereitgestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass Lametta, Engelshaare usw. Fremdstoffe sind, die

Maurmer Neujahrsblätter 1999

Wir freuen uns, alle Maurmer Einwohnerinnen und Einwohner zum

Präsentationsapéro

**Samstag, 2. Januar 1999, 11 Uhr
Burg Maur**

einladen zu dürfen. An diesem Anlass kann die 12. Ausgabe der Maurmer Neujahrsblätter erstmals bezogen werden.

Wir sehen Ihrem Besuch mit Freude entgegen.

Kulturkommission Maur



Garage A. Lüdi 8123 Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten
Fr. 150.- pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

Garage D. Karlen

Offizielle NISSAN-Vertretung
Eggstrasse 4, 8124 Maur
Tel. 01/980 62 62, Fax 01/980 62 63



Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Verkauf und Reparaturen sämtlicher Marken
- Pneuservice
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeugelektrik
- Unfallreparaturen
- Abgaswartungen (Benzin- und Dieselfahrzeuge)
- Klimaanlage (Reparatur und Wartung)
- Reparatur von Bootsmotoren (Innenborder)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Ferien in Südmarokko

Kameltrekking, Mountainbike, 4x4
Ob aktiv oder besinnlich, dieser Aufenthalt wird unvergesslich! Infos: Monika Grunder, 8127 Aesch, Tel./Fax (01) 980 55 59.

**Hi-Fi TV
Video
Bindschädler**

Am 24. Dezember
und zwischen
Weihnachten und
Neujahr geöffnet

Marc Bindschädler
Zürichstrasse 123 a
8123 Ebmatingen
Tel. 01-980 30 40 Fax 01-980 43 21

Qualität – aus Freude am Beruf
dePlättlileger

Walter Stähli

Postfach 32, CH-8122 Binz
Fon u. Fax 01980 53 30, Natel 079 354 92 90

Dörfli-Metzg
Tel. 01/980 23 29

Frohe Festtage und
alles Gute im neuen Jahr
wünscht Ihnen Familie
Wermelinger und Team.

Ihre Metzgerei
mit der persönlichen Beratung

Hauslieferdienst – Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

Verwaltungs AG
6052 Hergiswil
☎ 041 630 33 16

Zu vermieten im
steuergünstigen Ebmatingen-Maur,
Stuhlenstrasse 4, an zentraler,
sonniger Lage per 1. Februar 1999
oder nach Vereinbarung

2 1/2-Zimmer-Wohnung
Fr. 784.-, exkl. NK

Parkettboden u. Spannteppich, Balkon,
Parterre. Garage/Abstellplatz mietbar.



B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf Neuwagen
- Verkauf Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen



P + J Autospenglerei Garage Blättler



Dübendorfstrasse 5
8117 Fällanden
Tel. 01 / 825 32 06
Fax 01 / 825 67 74

CARROSSERIE BINZ AG

Neues Gebäude
im
Industriegebiet
Volketswil!

- neues, freundliches Gebäude
- erweiterte Dienstleistungen (Mechanik, Abgaswartung, 24-Std.-Abschleppdienst)
- hohe Toreinfahrt auch für LKW
- VSCI-Carosserie
- Occasionen
- Pneulagerung wieder möglich
- grosses Annahmebüro (Beratung und Wartezeit)
- vergrössertes Team
- gut frequentierte Lage (Einkaufszentren, Autobahn)

J. Egle 8122 Binz Tel. 01/980 05 78 Fax 01/980 09 27

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur
Telefon 01/980 04 60 Postcheck 80-17943-7

Offizielle Vertretung Verkauf und Reparatur
bestbekanntester sämtlicher Automarken
Marken Lieferung aller Ersatzteile



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Bei Gott wohnt die Freude und von ihm kommt sie herab und ergreift Geist, Seele und Leib, und wo diese Freude einen Menschen erfasst hat, dort greift sie um sich, dort reisst sie mit, dort sprengt sie verschlossene Türen.

(Dietrich Bonhoeffer)

Die Kirchenpflegemitglieder, die Gemeindeglieder, die beiden Pfarrer und die Pfarrerin wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Wir hoffen, dass wir mit unseren verschiedenen Gottesdiensten Zeiten der Besinnung, der Freude und der Stärkung geschenkt bekommen und laden Sie herzlich ein.

Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Uhr

im Chor der Kirche Maur

Miteneand Heilig Aabig füre

Das Chrabbelgottesdienstteam lädt ii

D Wienachtsgschicht als Schattenspiel und vill Singe und sich Fröie

für Familie mit chliine Chind und für alli, wo schpot nüme veruse wänd

Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner, Carmen Zic, Myrtha Junger, Klavier

22.00 Uhr, Kirche Maur

Christnachtfeier

Lieder und Musik zur Weihnachtsbotschaft:

«Freude allem Volk»

Luk. 2, 10–11

Pfr. E. Attinger

Mitwirkung von Bettina Hofstetter, Querflöte, Beatrice Attinger, Orgel

Kollekte: HEKS

Komm in unsre stolze Welt, Herr, mit deiner Liebe werben. Überwinde Macht und Geld, lass die Völker nicht verderben. Wende Hass und Feindessinn auf den Weg des Friedens hin.

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindegemeinschaft, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Maur

Gottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung des Männerchors Maur

«Gott ist grösser als unsere Not»

Micha 5, 1–4a

Pfr. K. Gautschi

Kollekte: HEKS

Bus: Binz ab 9.44, Ebmatingen ab 9.47

Rückfahrt: Seestrassse ab 11.00 Uhr

Anmeldung für Forch-Taxi bei

Pfr. K. Gautschi, Tel. 980 01 51

Komm in unser reiches Land, der du Arme liebst und Schwache, dass von Geiz und Unverstand unser Menschenherz erwache. Schaff aus unserm Überfluss Rettung dem, der hungern muss.

Sonntag, 27. Dezember

10.00 Uhr, Zollingerheim Forch

Gott ist Mensch geworden – «Die Liebe geht an deiner Seite»

Pfrin. J. Sonogo Mettner

Kollekte: Action HIV

Chilekafi

Komm in unsre laute Stadt, Herr, mit deinem Schweigens Mitte, dass, wer keinen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft erbitte für den Weg durch Lärm und Streit hin zu deiner Ewigkeit.

Silvester, 31. Dezember

18.30 Uhr (!), Kirche Maur

Ökumenischer Gottesdienst

Mitwirkung der Musikgesellschaft Maur

«Mit all meinen Wegen bist du vertraut»

Psalm 139, 3

Pfrin. J. Sonogo Mettner und Markus Holzmann, Pfarreileiter

Kollekte: Christlich-Humanistisches Institut in St. Petersburg

Komm in unser festes Haus, der du nackt und ungeborgen. Mach ein leichtes Zelt daraus, das uns deckt kaum bis zum Morgen; denn wer sicher wohnt, vergisst, dass er auf dem Weg noch ist.

Sonntag, 3. Januar

10.00 Uhr, Kirche Maur

«Seid wachsam», Matth. 26, 41

Pfr. E. Attinger

Kollekte: Theolog.-Diakonisches Seminar Aarau

Bus: Binz ab 9.44, Ebmatingen ab 9.47

Rückfahrt: Seestrassse ab 11.00 Uhr

Anmeldung für Forch-Taxi

bei Pfr. E. Attinger, Tel. 980 13 78

Komm in unser dunkles Herz, Herr, mit deinem Lichte Fülle; dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz deine Wahrheit uns verhülle, die auch noch in tiefer Nacht Menschenleben herrlich macht.

Die fünf Strophen stammen von Hans von Lehndorff (geschrieben 1968). Sie wurden von Manfred Schlenker vertont und befinden sich im neuen Gesangbuch.

Voranzeige

Sonntag, 10. Januar, 10 Uhr, Kirche Maur

Begrüssung der Neuzugezogenen

Pfr. K. Gautschi,

10 Uhr, Zollingerheim Forch

Pfrin. J. Sonogo Mettner

Amtswochen

27.12.98–2.1.99:

Pfrin. J. Sonogo Mettner

3.1.–9.1.99: Pfr. E. Attinger

10.1.–16.1.99: Pfr. K. Gautschi

Singkreis Maur

Montag, 4. Januar, 20.15 Uhr

Singsaal Aesch

Sonntagsschule

Freitag, 8. Januar 1999, um 15.45 Uhr

Schulhaus Aesch und Maur und Kirche

St. Franziskus, Ebmatingen

Sonntagsschulvorbereitung

Dienstag, 5. Januar 1999, 20.15 Uhr

Jugendstube Maur

Ökumenische Andacht

Mi, 30. Dez. 1998, u. 6. Jan. 1999, 9.30 Uhr

Zollingerheim Forch

Stubete bei Familie Junger

Mittwoch, 6. Januar 1999, 20 Uhr

Tobelstrassse 5, Aesch

Offener Singabend

mit dem neuen ref. Kirchengesangbuch; Leitung Walter Geiser (sofern vorhanden Gesangbuch bitte mitbringen)

Ökumen. Gottesdienst im Spital Uster

Weihnachten, 25. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. M. Naegeli

PERSÖNLICH



**Peter Handschin,
Werkhof
Ebmatigen**

Peter Handschin, in diesem Jahr ist schon früh viel Schnee gefallen. Da waren Sie als Leiter der Gemeindewerke Maur sehr gefragt. Das stimmt. Doch der Pikettdienst für die fünf Monate November bis Ende März stand längst. **Kommen Sie für die Organisation der Schneeräumeinsätze mit den eigenen Angestellten aus?** Nein. Aber wir haben ein festes Team von bis zu fünf Unternehmern, das wir bei Bedarf schnell anbieten können. Mit unseren eigenen sechs stehen uns zwölf Räum- und zwei Streufahrzeuge zur Verfügung. Unsere Schneeräumequipe funktioniert Tag und Nacht.

Sicherlich will auch das Räumen selbst gut organisiert sein? Klar: Um unser Strassen- und Trottoirnetz von fast 100 Kilometern von Schnee und Eis zu befreien, benötigen wir drei bis vier Stunden. An manchen Tagen, wenn es ununterbrochen schneit, beginnt danach gerade der neue Durchgang. Dabei gilt es, besondere Prioritäten in bezug auf die grossen Höhenunterschiede und zugunsten eines fliessenden Verkehrs zu setzen: Die vom öffentlichen Verkehr befahrenen Kantons- und sonstigen Hauptstrassen haben Vorrang, während die flachen Quartierstrassen länger warten müssen.

Mit welchen Problemen werden die Räumfahrzeuge konfrontiert? Ausser dem Berufsverkehr, den wir genauso stören wie er uns, sind es vor allem schneebedadene Äste, die über Strassen und Trottoirs hängen, und die von Jahr zu Jahr zahlreicher am Strassenrand parkierten Autos.

Sind alle mit Ihren Prioritäten zufrieden? Bisher in diesem Winter schon. Doch oft ist die Einstellung zum Winterdienst unterschiedlich: Erwarten die einen schwarze Strassen, regen sich andere schon über den geringsten Einsatz von Salz auf oder sehen nur ihr eigenes zugeschaufeltes Gartentörchen.

Viele würden sich über weisse Weihnachten freuen. Und Sie? Ich natürlich nur, wenn der Neuschnee vor den Feiertagen fällt und wir uns den Pikettdienst zu Weihnachten sparen können.

Interview: Gisela Goehrke

VERANSTALTUNGEN

■ **Donnerstag, 24. Dezember**
Mitenand Heilig Aabig füre, Ref. Kirchengemeinde Maur, im Chor der Kirche Maur, 17 Uhr.

Christnachtfeier, Kirche Maur, 22 Uhr.

Familien-Weihnachtsgottesdienst, Kath. Pfarrvikariat Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmatigen, 17 Uhr.

Gottesdienst zur heiligen Nacht, Kirche St. Franziskus, 22.30 Uhr.

■ **Freitag, 25. Dezember**
Weihnachtsgottesdienst, Mitwirkung Männerchor Maur, Ref. Kirchengemeinde, Kirche Maur, 10 Uhr.

Weihnachtsgottesdienst, Kath. Pfarrvikariat Maur, Zollingerheim Forch, 9.15 Uhr. *Feierlicher Weihnachtsgottesdienst*, Kirche St. Franziskus, Ebmatigen, 11 Uhr.

■ **Donnerstag, 31. Dezember**
Ökumenischer Gottesdienst, unter Mitwirkung der Musikgesellschaft Maur, Kirche Maur, 18.30 Uhr.

■ **Samstag, 2. Januar**
Neujahrsapéro Burg Maur, Präsentation der Neujahrsblätter, 11 Uhr.

Holzgant Maur, Holzkorporation Maur, Waldhütte Maur, 13 Uhr.

Burg und Mühle Maur, die Herrliberg-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet, 14 bis 17 Uhr.

■ **Mittwoch, 6. Januar**
TV Maur, Volleyball, Herren 3. Liga, Maur H2 - Wetzikon KZO H2, Looren, 20.15 Uhr.

■ **Donnerstag, 7. Januar**
Kunstschätze aus Kirchen und Klöstern, Besuch der Ausstellung im Seedamm-Kulturzentrum, Senioren-Kulturgruppe. Anmeldung und Abfahrtszeiten siehe Seite 7.

Mütter- und Väterberatung im Zollingerheim, Aesch, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Theaterabend der Volkstanzgruppe, «Äs Unglück chunt sälte ellei», Loorensaal, 20 Uhr.

Spielabend für jede Frau/jeden Mann, Elternverein Maur, Bächtoldhaus, 20 Uhr (ohne Anmeldung).

Vorschau

■ **Samstag, 9. Januar**
Verkauf in der Schatzchammer, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr.

Heimatabend der Volkstanzgruppe, Volkstänze und Theater, Loorensaal, 20 Uhr.

Die Bibliotheken sind bis 3. Januar 1999 geschlossen.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern frohe Festtage!

Die Bibliothekskommission

Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatigen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z. H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52

Redaktion der Ausgabe vom 8. Januar:

Beatrice von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16
Zürichstrasse 244, 8122 Binz

Bitte alle Beiträge bis Sa, 2. Januar, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatigen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatigen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Wetziker Drucklade
Hergestellt auf DocuTech